



7 Jahre Psychotherapeutische Ambulanz der Justiz (PAJu) in Ludwigshafen

Monika Zisterer-Schick
Leiterin der PAJu Ludwigshafen



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Übersicht

- Entwicklung der ambulanten Nachsorge des Strafvollzugs
- Die PAJu Lu
- Wirksamkeit von psychotherapeutischer Behandlung
- Risikomanagement und Behandlung
- Fälle aus der Praxis



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Ambulante Nachsorge in RLP

- 2009: Gründung der Psychotherapeutischen Ambulanzen in Ludwigshafen und Trier
- 2015: Ausbau der Nachsorge in Mainz und Koblenz durch die Universitätsklinik Mainz und BIOS
- Schätzwerte benötigter ambulanter Behandlungsplätze für das gesamte Bundesland RLP: rund 360 Plätze
- Veränderungen in der Entscheidungspraxis können diese Zahl zusätzlich erhöhen



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Ambulante Nachsorge Bundesweit

- Die ersten Nachsorgeambulanzen gab es in Kiel und Stuttgart bereits seit 1995 bzw. 1998
- Durch die Veränderungen im § 68 sehen seit 2007 die meisten Bundesländer die Notwendigkeit, ebenfalls ambulante Nachsorgeangebote vorzuhalten. Entsprechend wächst die Zahl der Forensischen Nachsorgeangebote seit dem kontinuierlich.
- Die Ausgestaltung obliegt den Bundesländern und entsprechend heterogen ist die personelle und inhaltliche Ausgestaltung
- Das Spektrum reicht von Kriminaltherapie bis Psychotherapie und bewegt sich zwischen aufsuchender und empfangender Arbeit mit entsprechender auch unterschiedlicher personeller Schwerpunktsetzung.
- Seit 2010 gibt es jährlich eine Bundestagung aller forensischen Ambulanzen des Strafvollzugs
- Aktuell wird der Versuch unternommen, Mindeststandards zu entwickeln, um die Qualität der Nachsorge zu sichern



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Struktur der PAJu Lu

- *Personal*: 2 Stellen im Psychologischen Dienst, 1, 5 Stellen im Sozialdienst, 0,5 Verwaltungskraft
- *Sachliche Zuständigkeit*: Erwachsene Frauen und Männer, die aufgrund eines Sexual- oder Gewaltdelikttes verurteilt wurden und eine Auflage oder Weisung erhalten haben, sich zur Verringerung des Rückfallrisikos ambulant behandeln zu lassen
- *Örtliche Zuständigkeit*: Klienten mit gewöhnlichem Aufenthaltsort oder Wohnsitz in RLP. Maßgeblich ist die Erreichbarkeit der Ambulanz durch die Klienten
- *Dienstbehörde und Dienstaufsicht*: JVA Ludwigshafen
- *Standort*: Ludwigsplatz 1, 67059 Ludwigshafen



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Organisatorische Rahmenbedingungen

Aufzunehmende Klientel

- Unterteilung in Prioritätengruppen
- **Priorität 1: Nachsorgende Betreuung**
 - nach § 49 LJVollzG beurlaubte Gefangene der Sozialtherapeutischen Anstalt Ludwigshafen
 - nach § 52 LJVollzG freiwillig Aufgenommene der Sozialtherapeutischen Anstalt Ludwigshafen
 - entlassene Strafgefangene der Sozialtherapeutischen Anstalt Ludwigshafen (§ 51 LJVollzG nachgehende Betreuung)
 - nach § 49 LJVollzG beurlaubte Gefangene, bzw. nach § 52 LJVollzG freiwillig Aufgenommene sowie entlassene Strafgefangene (§ 51 LJVollzG nachgehende Betreuung) sonstiger sozialtherapeutischer Einrichtungen des Landes Rheinland-Pfalz
- **Priorität 2: Therapieweisungen im Rahmen der Führungsaufsicht oder Bewährungshilfe**
- **Priorität 3: Behördliche Empfehlungen seitens einer Vollzugseinrichtung oder der Bewährungshilfe/Führungsaufsichtsstelle**
- **Priorität 4: "Tatgeneigte" und Akutfälle**



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Therapeutische Rahmenbedingungen

Behandlungskriterien:

- Ausreichende Kooperation mit dem PAJu-Team (Mitarbeit in der Therapie, Wahrnehmung der Termine, ein Mindestmaß an Therapie- und Veränderungsmotivation)
- Ausreichende Sprachkenntnisse für eine Psychotherapie
- Akzeptanz der PAJu-Rahmenbedingungen (eingeschränkte Schweigepflicht usw.)
- Kognitiv-Intellektuell in der Lage eine Psychotherapie durchzuführen

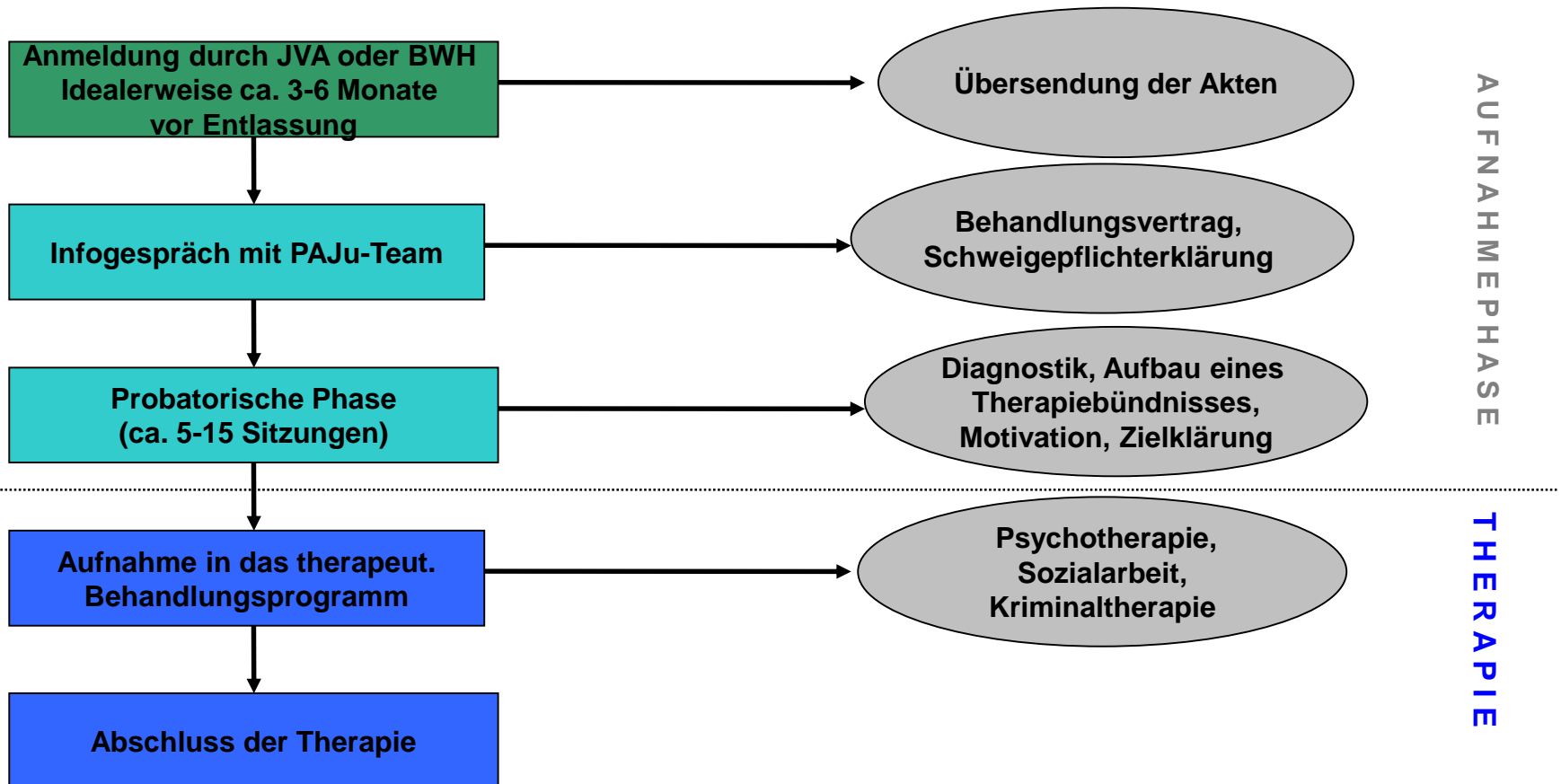
Ausschlusskriterien:

- Akute unbehandelte Suchtmittelproblematik (Drogen, Alkohol)
- Akute unbehandelte psychiatrische Symptomatik im Vordergrund
- Schwere hirnorganische Störungen
- IQ < 80



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Aufnahmemodalitäten





Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Aktuelle Verteilung laut Prioritätengruppe:

- Alle Klienten im Behandlungsprogramm: 59
- Davon FA- Fälle: 25
- Aufnahme ins VISIER-Programm: 14
- Entlassene aus der Sicherungsverwahrung: 3
- Haftentlassene aus der SoThA: 22
- Haftentlassene aus anderen Einrichtungen des Vollzugs: 34
- Klienten mit Bewährungsstrafen ohne vorhergehende Inhaftierung: 3



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Deliktverteilung zum 01.10.2016

Sexueller Missbrauch	32
Vergewaltigung	7
Kinderpornographie	5
Menschenhandel	1
Raub	2
Körperverletzung	10



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Wirksamkeit einer psychotherapeutischen Behandlung

RNR-Prinzipien angemessener Behandlung (Andrews et al., 1990)

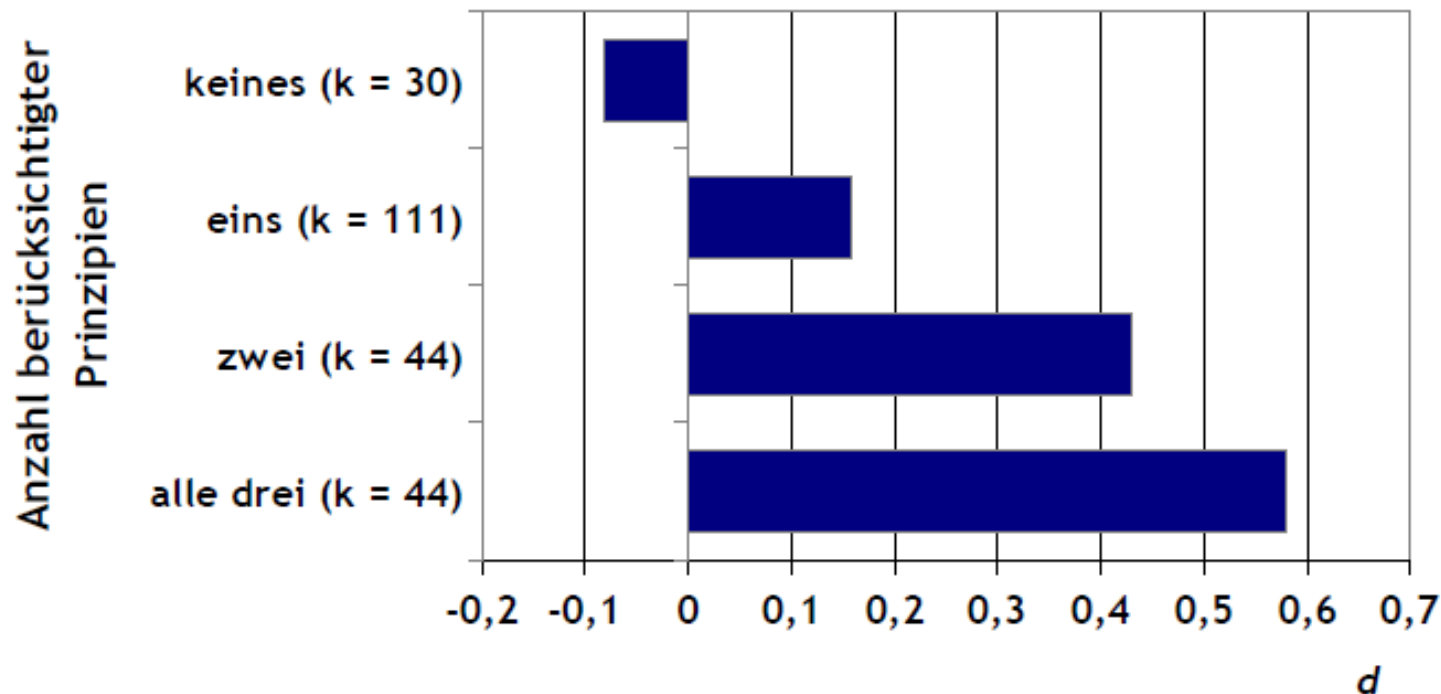
- ***Risikoprinzip (risk)***
 - Konzentration auf die Behandlung von Tätern mit hohem Rückfallrisiko
 - Passung von Behandlungsintensität und Rückfallrisiko
- ***Bedürfnisprinzip (need)***
 - Behandlung setzt an dynamischen Risikofaktoren/veränderbaren Merkmalen an, wie z. B. antisozialem Verhalten, Impuls- und Selbstkontrolle
- ***Ansprechbarkeitsprinzip (responsivity)***
 - Passung der Therapie zu den Lernstilen der Straftäter
 - Klare Regeln mit Respekt und Vertrauen („firm but fair“)
 - Konkrete Anleitung
 - Übende Einheiten wie z. B. Rollenspiele



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Wirksamkeit einer psychotherapeutischen Behandlung

Prinzipien und Behandlungseffekte
(Dowden & Andrews, 1999)





Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Risikomanagement

- Rezidivraten
- Klinische Prognosekriterien
- *Diagnose- und Prognoseinstrumente:*
 - MMPI-2
 - PCL-SV
 - Static-99
 - Stable
 - Acute
 - V-RAG



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Problemfelder der ambulanten Klienten

- Wohnungssuche
- Arbeitssuche
- Stigmatisierung
- Einsamkeit
- Wünsche nach Nähe, Sexualität, Beziehung
- Umgang mit dem Delikt in engen Beziehungen
- Freizeitgestaltung/soziale Kontakte
- Integration des Täteranteils in die Gesamtpersönlichkeit
- Erkennen und Vermeiden rückfallnaher Gedanken und Verhaltensweisen



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Behandlungsziele

- Soziale Reintegration (Arbeit, Kontakte, Tagesstruktur)
- Psychische Reintegration
- Auseinandersetzung mit der Entstehung von eigenem Gewalt- und Sexualverhalten (individuelles Bedingungsmodell)
- Erarbeitung von Risikofaktoren/-verhalten
- Übernahme der Verantwortung für die Delinquenz
- Entwicklung von Opferempathie
- Entwicklung von Selbst- und Impulskontrolle
- Verbesserung von Konfliktlösungsstrategien
- Aufbau und Stabilisierung adäquater Verhaltensmuster



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Bausteine der ambulanten Arbeit

- Diagnostik und Prognostik/Risikomanagement
- (Deliktorientierte) Einzelpsychotherapie
- Paar- und familientherapeutische Sitzungen
- Psychologische Beratung
- Krisenintervention
- Sozialarbeit (Arbeit, Freizeit, Schulden, etc.)
- Soziale Trainings
- Netzwerkarbeit (BWH, BW, Visier, Psychiatrische Einrichtungen, Gesetzliche Betreuer, Berufseingliederungsmaßnahmen, ...)



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Kriterien klinischer Kriminalprognosen nach Nedopil

- Krankheitseinsicht und Therapiemotivation
- Günstiger sozialer Empfangsraum
- Abnahme der klinischen Symptomatik
- Selbstkritische Auseinandersetzung mit der Tat
- Offenheit bei der Selbstdarstellung
- Bewährung in der bisher erlangten Freiheit
- Nachreifung der Persönlichkeit
- Konkrete und realisierbare Zukunftsperspektiven



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

Weitere Kennzeichen eines positiven Behandlungsverlaufs

- Entwicklung einer intrinsischen Behandlungsmotivation
- Zuverlässigkeit in der Terminwahrnehmung
- Compliance
- Aktive Mitarbeit
- Aufsuchen der Ambulanz bei akuten Krisen
- Behandlungswunsch über die Weisung oder Auflage hinaus
- Abnahme der klinischen Symptomatik
- Übernahme von Selbstverantwortung
- Gesteigerte Reflexionsfähigkeit



Die ambulante Nachsorge der Psychotherapeutischen Ambulanz der Justiz (PAJu)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Psychotherapeutische Ambulanz der Justiz (PAJu)

Kontaktdaten

Psychotherapeutische Ambulanz der Justiz (PAJu Lu)

Postanschrift:

Wittelsbachstraße 10

67061 Ludwigshafen

Besucheradresse:

Bahnhofstr. 2

67059 Ludwigshafen

0621/ 95 34 896 -60 Sekretariat Frau Brandau

-61 Sozialdienst Herr Laminski

-62 Psychologischer Dienst Frau Klöfer

-63 Sozialdienst Frau Prinz

-64 Psychologischer Dienst Herr Ruch

-65 Therapeutische Leiterin Frau Zisterer-Schick

-66 Anrufbeantworter- direkt

-69 FAX